



Nachrichtenblatt

des

Männer-Turn-Vereins Tegeel 1891

Nr. 8

August

1927

Schriftleitung: Gustav Hencke, Reinickendorf-West 3, General-Barbystr. 6

Vorstand:

1. Vorsitzender: Lgn. H. Klein, Bln.-Tegeel, Schlieperstr. 58.

Oberturnw. Lgn. R. Seifert, Borsigwalde, Spandauerstr. 70

1. Schriftwart: Lgn. Fr. Kersten, Bln.-Tegeel, Dessinstr. 1.

Hauptkassierer: Lgn. O. Reimann, Tegeel, Berlinerstr. 18

1. Sportw.: Lgn. Fr. Ellmer, Bln.-Tegeel, Brunowstr. 9

Spielwart: Lgn. K. Hoffmann, Bln.-Tegeel, Berlinerstr. 1

Termine.

- 30. 8. 27 8 Uhr: Sitzung der Sägungskommission bei Fischer.
- 3. 9. 27 8 Uhr: Stiftungsfest bei Hamusek.
- 5. 9. 27 8,30 Uhr: Vorstandssitzung bei Rasum.
- 14. 9. 27 8 Uhr: Monatsversammlung bei Hamusek.
- 18. 9. 27: Meilenstaffellauf, Gemeindeparkplatz.

Außerordentliche Generalversammlung am 13. 7. 1927.

Die Versammlung war als Generalversammlung außerordentlich schwach besucht. Amwesend waren 42 Mitglieder. Die Anträge: Eintragung in das Vereinsregister und Schaffung einer Ehrenmadel wurden ohne Debatte und ohne Widerspruch angenommen. Lgn. Seifert gab einen längeren Bericht über die Erfolge bei den Veranstaltungen des Vormonats und insbesondere über das Gauturnfest in Potsdam. Zum Stiftungsfest wurde der Festausschuß gewählt, wozu sich die Lgn. J. Gehrmann, A. Thiele, Preuß, Fr. Steinke und die Lgn. L. Marsche bereit erklärten.

36. Stiftungsfest am 3. 9. 1927.

Wiederum ist ein Jahr in der Geschichte des Vereins vergangen. Am 3. September 1927 wollen wir den 36. Gründungstag unseres Vereins, in den Räumen unseres Vereinslokales von P. Hamusek festlich begehen. Für alle Mitglieder sollte es daher Ehrenpflicht sein, an diesem Tage durch ihr Erscheinen ihre Zugehörigkeit zu unserer Gemeinschaft zu dokumentieren. Der neue Festausschuß wird sein Möglichstes tun, um uns das Fest zu verschönern. Vorführungen der Männer-, Frauen- und Jugend-Abteilungen werden uns und unseren Gästen einen kurzen Ausschnitt aus dem Gebiet der Leibesübungen zeigen. In rechter Turnerfreude wollen wir den Tag feiern. Wir erhoffen eine starke Beteiligung unserer Mitglieder. Der Eintrittspreis ist auf 1.— M. für Mitglieder und Gäste festgesetzt worden. Erwerbslose haben freien Eintritt nur dann, wenn sie sich als solche ausweisen können.

18. September 1927: Meilen-Staffellauf.

Von deutschen Turnfesten.

In Jahresfrist werden sich in Köln a. Rh. Hunderttausende deutscher Turnerinnen und Turner zum 14. Deutschen Turnfest versammeln. Ungeheure Arbeit muß geleistet werden, um ein derartiges Fest, wie wir es 1923 in München erlebt haben, aufzuziehen und möglichst reibungslos durchzuführen. Bei einem solchen Fest erst kommt den Teilnehmern die Erkenntnis von der ungeheuren Kraft und Stärke der Deutschen Turnerschaft. Ich will versuchen, unseren Mitgliedern in einigen Artikeln das Wachsen und Werden der Deutschen Turnerschaft und die Zwecke und Ziele derselben vor Augen zu führen.

Als Friedrich Ludwig Jahn vor mehr denn hundert Jahren zur körperlichen Erziehung der Jugend, zur Körperkultur und Leibesübungen aufrief, und seinen Worten die Taten auf dem Turnplatz in der Hasenheide folgten ließ, fand er bald eine Schar begeisterter Anhänger und Verehrer. Aber der Feudalismus und die Reaktion der damaligen Zeit ließen Sturm gegen seine Bestrebungen, da sie bei der weiteren Ausbreitung seiner Gedanken und der Bewegung das Entstehen einer Demokratie fürchteten, die ihren Zielen widerstrebt. Jahrelange Verfolgungen von Staatsseite und Kerkerhaft waren der Lohn seiner Bemühungen. Aber das von ihm gepflanzte Korn gedieh trotz aller Bekämpfungen. Die Namen seiner Schüler, wie Friesen, Eiselen, Guts Muths usw. legen Zeugnis ab von der Pionierarbeit seiner Getreuen. Schon damals entstanden Vereine, wie wir aus deren Namen, siehe Hamburger Turnerschaft von 1816, ersehen. Diese wurden aber bis zu den 40er Jahren von den Regierungen bekämpft. Erst nachdem durch Regierungserlaß unter Friedrich IV. das Turnen Schulfach wurde, bildeten sich immer mehr Vereine. Der nächste Schritt auf dem Wege zur heutigen Turnerschaft war der Zusammenschluß zu Turnverbänden, die namentlich in Süd- und Westdeutschland und Sachsen gebildet wurden. So entstanden folgende Verbände: 1841 Mittelrhein, 1844 Schwaben, 1846 Sachsen, 1847 Rheinland und Westfalen. Der erste allgemeine Zusammenschluß erfolgte am 2. Juli 1848 durch die Gründung des Allgemeinen Turnerbundes, von dem sich aber schon 1849 der Demokratische Turnerbund abgesplitterte, was 1850 zur Auflösung des Allgem. Turnerbundes führte. Nach den Unruhejahren 1848 und 1849 wurde das Turnen, da es als staatsfeindlich galt, unterdrückt. Viele Vereine wurden aufgelöst und gingen ein. Trotzdem hielten sich bis zum Jahre 1860 etwa 100 Vereine. Da erließen Georgi und Kallenberg den „Ruf zur Sammlung“ und daraufhin fand in Epyburg das „1. Deutsche Turn- und Jugendfest“ statt. 1000 Teilnehmer aus 139 Orten waren dem Rufe gefolgt. Das Jahr 1861 ist somit ein Markstein in der Geschichte der Turnsache. Ein Zusammenschluß zur Turnerschaft oder zu einem Bund konnte der hindernden Vereinsgesetzgebung wegen, nicht vorgenommen werden. Man schritt daher zur Gründung eines Arbeitsausschusses der ein engeres Zusammenarbeiten der Vereine der deutschen Länder herbeiführen sollte. Bereits 1862 fand in Berlin, anlässlich des 50jährigen Bestehens der Turnbewegung, das 2. Turnfest statt, zu dem sich 3000 Teilnehmer trafen. Für die Geschichte der D. T. ist dieses Fest insofern von Bedeutung, weil hier der Ausschuß der D. T. gegründet wurde. Als Führer erwählte man Georgi und als Geschäftsführer Goeß, der später jahrzehntelang die Geschicke der D. T. als deren Vorsitzender leitete. In der Hasenheide fand zu gleicher Zeit die Grundsteinlegung zum Jahn-Denkmal statt, dessen Einweihung dann 10 Jahre später erfolgte. 1863 fand in Leipzig das 3. Turnfest statt, zu dem sich bereits 20000 Teilnehmer einfanden. Dies Fest gestaltete sich zu einer wahren Nationalfeier.

Es folgten nun die Kriegsjahre 1864-1866, 1870-1871. Die Bewegung litt naturgemäß sehr darunter. Dies kam auch bei dem 4. Turnfest, das in Bonn gefeiert wurde, stark zum Ausdruck (7000). In regelmäßiger Folge wurden danach die großen Feste veranstaltet. Wie aus den nachfolgenden Zahlen ersichtlich, fand das Vereinsturnen immer mehr Anhänger und mit Recht kann man heute von einer vollstümlichen Bewegung sprechen.

3. September 1927: Stiftungsfest.

5.	Deutsches Turnfest	1880	in Frankfurt a. M.	mit 10 000	Teilnehmern,
6.	"	1885	" Dresden	" 19 000	"
7.	"	1889	" München	" 20 000	"
8.	"	1894	" Breslau	" 12 000	"
9.	"	1898	" Hamburg	" 27 000	"
10.	"	1903	" Nürnberg	" 29 000	"
11.	"	1908	" Frankfurt a. M.	" 33 000	"
12.	"	1913	" Leipzig	" 72 000	"
13.	"	1923	" München	" 300 000	"

Eine interessante Rechnung ergibt sich, wenn man die Teilnehmerzahlen vom 1.—12. Turnfest zusammenzählt und mit der Endzahl vom 13. Turnfest vergleicht. 1.—12. Fest 253 000 Teilnehmer, 13. Fest 300 000 Teilnehmer. Es bleibt ein Mehr von 47 000 Teilnehmern, das immer noch höher ist als die Gesamtteilnehmerzahl der ersten fünf Feste. Das sind Zahlen, die Arbeit, Tat, Leistung, Aufopferung und hellste Begeisterung umschließen. Saat waren die ersten Deutschen Turnfeste, Ernte halten wir bei den heutigen Turnfesten. Hell auflodernde Begeisterung empfanden wir in München beim 13. Turnfest. Tiefes Dankgefühl wollen wir in Köln beim 14. Fest allen Vätern der bisherigen Feste entgegenbringen. Stolz wollen wir sein, ebenfalls Teilnehmer an der großen Heerschau zu sein.

Darum rüstet zur Fahrt nach Köln 1928.

W. Bliquet.

Gauturnfest Potsdam.

Zehntausende märkischer Turner und Turnerinnen hatten sich in Potsdam zusammengefunden, um in einer eindrucksvollen Kundgebung Zeugnis abzulegen, von den Zwecken und Zielen deutschen Turnens. Rückhaltlos wurde von den Vertretern der Behörde und der Presse der große Kulturwert, der in dem Jahnschen Turnen steckt, anerkannt. Mit Bedauern muß festgestellt werden, daß weite Kreise der Bevölkerung der Veranstaltung ziemlich verständnislos gegenüberstanden. Verständnislos wohl deshalb, weil bisher noch kein Turnfest dieses Umfanges in Potsdam stattgefunden hat. Aber ein rechter Turner feiert seine Feste überall. Und so nahm auch das Potsdamer Fest infolge der vorzüglichen Organisation und der inneren Teilnahme aller Beteiligten einen glänzenden, würdevollen Verlauf.

Die Potsdamer Turnfreunde hatten ihr Möglichstes getan, um ihren Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Ihre Mühe wird reiche Früchte tragen und sich durch eine größere Beachtung ihrer Bestrebungen in der Öffentlichkeit und der Bevölkerung ausdrücken. Die märkischen Turner haben die Potsdamer aufhorchen lassen und einen sehr beträchtlichen Werbeerfolg für die Ausbreitung des Turngedankens errungen. Um diesen Eindruck zu vertiefen und zu stärken, wird voraussichtlich das nächste Kreisfest ebenfalls in Potsdam stattfinden.

Schon am Sonnabend früh begannen die Wettkämpfe an den Geräten, denen sich Schwimm-Wettkämpfe, Wettspiele und Vorkämpfe der Sportler anschlossen. Am Abend fand in der Ausstellungshalle am Luftschiffhafen die offizielle Begrüßungsfeier statt. Viele Hundert hatten sich in der mit reichem Grün und vielen Fahnen geschmückten Halle eingefunden. Die Feier fand durch einen Fackelzug ihren Abschluß. Der Sonntagmorgen hieß kein gutes Wetter erwarten, es regnete zeitweise. Trotzdem wurden die Wettkämpfe programmäßig durchgeführt. Aber das Wetter zeigte sich noch von der besten Seite, und als sich die Teilnehmer in der Mittagsstunde zum Festzug aufstellten, brach die Sonne durch. Wohl an 10 000 Teilnehmer hatten sich zum Festzug eingefunden, der infolge der einheitlichen Turnkleidung aller Teilnehmer, die in wohldisziplinierter Ordnung marschierten, und durch die Hunderte von Fahnen und Bannern ein lebendiges Bild deutschen Turnergeistes und Turnerwillens bot. Der Nachmittag brachte das vorzüglich gelungene Vereinsturnen und die Entscheidungen in den volkstümlichen Kämpfen, mit besonders scharfen Kämpfen in den Staffeln. Sehr hübsch und eindrucksvoll waren die Volkstänze der Turnerinnen. Stürmischen Beifall fand das Redturnen der Geübteren. Den Höhepunkt des Festes bildete der Aufmarsch der Fahnen und

Teilnehmer zu der Gefallenen-Ehrung und die sich anschließenden allgemeinen Freiübungen, die durch die fehlerlose Darbietung lauten Jubel auslösten. Mit der Siegerverkündigung fand das 24. Gauturnfest des Havelgaaues sein Ende.

In spaltenlangen Artikeln feierte die Presse das gute Gelingen des Festes und damit die Deutsche Turnerschaft. Die Teilnehmer unseres Vereins konnten sehr gute, beachtenswerte Erfolge erringen, über die nachstehend berichtet wird.

Erfolge unserer Turngenossen.

Gauturnfest. Vereinswettturnen, 4. Kl. 11. Rang. 12-Kampf, Männer, 1. Kl.: Seifert 9. mit 175 P., Pannewitz 15. mit 162 P., 16. Messall 16. mit 161 P., 2. Kl.: Hoffmann 4. mit 193 P., Pliquet 10. mit 172 P., Pliquet 11. mit 171 P., Bethke 17. mit 161 Punkte, 9-Kampf, Männer, 1. Kl.: Seifert 6. mit 141 P., Pannewitz 9. mit 138 P., Messall 10. mit 136 P., Fromme 12. mit 132 P., 2. Klasse: Hoffmann und Pliquet 7. mit je 144 P., Pliquet 12. mit 135 P., Bethke 17. mit 127 P. Weitere Ergebnisse folgen in der nächsten Nummer.

Veränderungen im Mitgliederbestand.

Männer-Abteilung. Neuaufnahmen: R. Hölzel, P. Scheumann, D. Schneidewind.

Ausgetreten: Günter Lenz, Hans Meyer.

Laut Beschluß des Vorstandes vom 1. 8. 27 gestrichen:

Büßer, Willi, Ewert, Walter, Eberhard, Kurt, Fetting, Ernst, Krebs, Walter, Garschig, Reinhold, Weitschat, Walter.

Adressenänderungen: Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß Mitglieder, die ihre Wohnung wechseln, dies unverzüglich dem Schriftführer melden müssen. Folgende Zeitungsendungen sind als unbestellbar zurückgekommen: Werner Karberg, Robert Rupprecht, Fritsch Schreier. Wer weiß, wo die Turngenossen hingezogen sind, bzw. jetzt wohnen?

Satzungskommission. Die Mitglieder der Satzungskommission erhalten in den nächsten Tagen den Entwurf der neuen Satzungen. Die erste Lesung soll am Dienstag, dem 30. d. Mts., im Restaurant Fischer, August-Müllerstr. 7, um 8 Uhr erfolgen. Sollte der Tag nicht genehm sein, bitte ich um umgehende Nachricht an mich unter gleichzeitiger Angabe eines anderen Tages. Falls keine Absage seitens der Mitglieder erfolgt, bleibt Dienstag, der 30. cr., als Sitzungstag bestehen.

H e n i d e.

Handball.

Das Sommer-Spielverbot ist vorüber, und mit dem Monat August soll im „M.T.B.-Tegel“ wieder das Handballspiel beginnen. Die Ausschreibung dafür haben wir bereits erhalten. Da es zweifelhaft ist, ob wir wie im Vorjahre 2 Männer- und 2 Jugendmannschaften aufstellen können, ist es unbedingt notwendig, daß jeder einzelne Spieler seinem Spielführer Auskunft gibt, daß er spielt; dann aber auch, daß er von nun ab pünktlich zum angesetzten Training erscheint. Jeder einzelne muß aber auch zur Stelle sein, da durch Unpünktlichkeit weniger Spieler, das Interesse aller anderen Spieler stark beeinträchtigt werden kann.

Die Ausschreibung des Spieles erfolgt für:

- a) Männer, Jahrgang 1909 und älter,
- b) Ältere, Jahrgang 1897 und älter,
- c) Frauen, Jahrgang 1911 und älter,
- d) Jugendturner, Jahrgang 1910-12,
- e) Knaben, Jahrgang 1913 und jünger.

Ob wir wieder eine Knaben- und Frauenmannschaft melden, richtet sich nach dem Erachten der Abteilungswarte. Die in dieser Serie erstmalig in Aussicht genommene Mannschaft der Älteren muß, falls eine Beteiligung an den Rundenspielen gewünscht wird, ebenfalls bald mit dem Training beginnen und einen Spielführer melden. Das Bestehen unserer 2. Männermannschaft ist

ebenfalls von einem tüchtigen Spielführer abhängig gemacht. Findet sich dieser nicht, so kann die Mannschaft in diesem Jahre nicht gemeldet werden. Betrachten wir nun einmal unsere 1. Mannschaft, mit der es bei den letzten Freundschaftsspielen recht trübe aussah. Vieles muß sich in dieser Serie bessern. Können wir auch nicht in kurzer Zeit die Leistungen heraufschrauben, so müssen wir doch unbedingt eine spielleistige Mannschaft zusammenbekommen. Wird sich auch noch in dieser Serie das Fehlen der im Frühjahr ausgeschiedenen älteren Spieler unangenehm bemerkbar machen, so werden wir doch die Lücken gut ersetzen können, da wir immer noch reichliche Auswahl und guten Ersatz haben. Die Auswahl wird zwischen folgenden Turnfreunden getroffen werden:

Stürmerreihe: Ellmer, H. Haseleu, Thiele, Dornfeld, Meyer, Steffen, Genthe, W. Bliquet und Hammelehle.

Läuferreihe: Weißflog, Klewer, Teschauer, Schottschneider, Genz, Bähr und Laube.

Verteidigung: Fischer, Hädrich und Bethle, Torwart: Hoffmann.

Für die einzelnen Mannschaften stehen folgende Übungsstunden zur Verfügung:

Männer: Donnerstags, 18,30 bis 20,00 Uhr (Leiter ist Ifr. Bliquet);

Jugend: Montags; **Schüler:** Dienstags (Leiter ist Ifr. Schneider).

Also noch einmal: Recht rege Beteiligung, der Erfolg wird sich bemerkbar machen!

Eingegangen ist ein Handballer-Gruß von Ifr. Weißflog aus der Sächsischen Schweiz.

Falls die Mannschaften rechtzeitig voll werden, können wir am 28. 8. oder 18. 9. mit unserer 1. und 2. Mannschaft Freundschaftsspiele mit dem Turnverein „Jahn-Neukölln“ austragen.

R. Hoffmann.

Aus dem Warenbuch der Deutschen Turnerschaft:

Turn- und Spielhemden M. 1.20
gute Ausführung, ohne Arm, Größe
3, 4, 5

Turn- und Spielhemden M. 1.60
Viertel-Arm, Größe 3, 4, 5

Einheitsturnanzug . . . M. 3.25
(Nach Loges, Hann.), starke dicke
Ausführung, Größe 3, 4, 5

Beintrikots M. 3.25
(Strumpfhose), schwarz, doppelseitig,
Größe 3, 4, 5

Turnschuhe m. ang. G.-S. M. 2.75
braun, Gr. 43/46 M. 3.25, Gr. 36/42

Turnschuhe aus Segeltuch M. 2.75
grau, zum Schnüren mit Chromleder-
sohle 43/46 M. 3.25, 36/42

Turnschuhe aus Leder . . M. 2.50
leichte, haltbare Ausführung mit
Gummsp. 43/46 M. 2.75, 36/32

Rennschuhe mit Stahlid. M. 12.75
gute erprobte Führung, M. 9.50,
M. 10.50

Faustballhüllen M. 16.50
handgenäht, vorschriftsmäßig, Kalb-,
Chrom- und Rindleder, mit und ohne
Nahtsch. M. 13.50, M. 14.50

**Ferner Speere, Disken, Stoßkugeln, Startpistolen,
(neueste Modelle), sowie alle anderen Turn-, Spiel-
und Sportgeräte preiswert und sportgerecht. — —**

Ein Versuch macht klug!

Das Warenbuch der Deutschen Turnerschaft wird auf Wunsch
kostenlos zugesandt.

Versandhaus der Deutschen Turnerschaft

Erich Eberhardt

Fernsprecher Königstadt 2408

Zweigstelle: Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage

Heinrich Liebuhe, Bln.-Zegel

Berliner Straße 89 / Fernsprecher: Zegel 1128

Spezialgeschäft für Herren-Artikel

Wäsche / Krawatten / Handschuhe / Hosenträger
* Schirme / Stöcke in reichhaltiger Auswahl *
Hüte und Mützen * Vereinsabzeichen

Zegeler Vereinshaus (Paul Samuseff)

Berlin-Zegel, Hauptstraße Nr. 6 ::::: Fernruf: Amt Zegel Nr. 1

Jeden Sonntag: NO-VA-CO- Varieté - Kunst - Abend

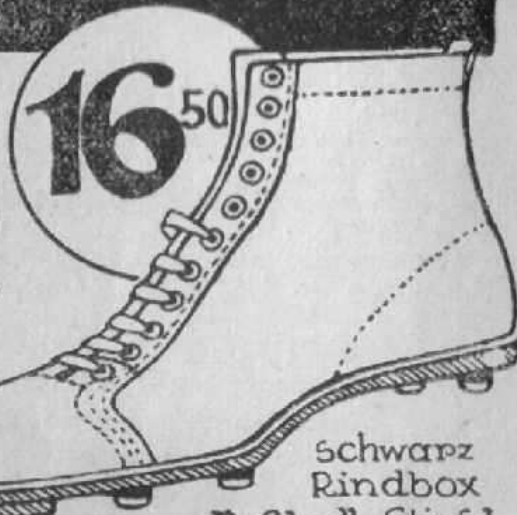
der Notstands-Varieté-Commission
zum Besten der Künstler-Nothilfe

Eintrittspreise 0.60 und 1.— RM. Saaleröffnung 6 Uhr, Beginn 7 Uhr
Vereinslokal des Männer-Turn-Vereins Zegel 1891.

Sportschuhe



Leder-Sportschuh
randgenäht, pr. Chromsohle



Schwarz
Rindbox
Fußball-Stiefel
Marke 'Seuwenia'

Seuwer